

Die neue Leichtigkeit

Gewicht bleibt ein zentrales und dominierendes Thema. Der Jahrgang 2010 unterstreicht das: Noch nie gab es so viel Federweg bei gleichzeitig so geringem Gewicht. Speziell die All-Mountain/Enduro-Klasse darf so ihr ganzes Allround- und Spaßpotential ausspielen. Carbon soll klassischen Hardtails, aber auch großkalibrigeren Bikes und Parts die Diät erleichtern.



US-amerikanische Versuchung Tomac Vanish 160

Die Marke des kongenialen Duos John Tomac und Joel Smith wächst weiter. Und mit ihr die Federwege: Das Vanish begegnet Bodenunregelmäßigkeiten mit schlagfertigen 160 mm Federweg, die über den abgestützten Mehrgelenk-Hinterbau und das Fox RP23 Luft-Federbein (Serie) entstehen. Das Bike soll die Tomac Race-Historie leben: Der flache Lenkwinkel macht es bei Highspeed selbstsicher, gleichzeitig agiert es im Steilanstieg durch die kompakt-effiziente Sitzposition aggressiv. Das Chassis inklusive Dämpfer wiegt 3600 Gramm. www.tomac.com



Cannondale Flash Edel-Kohle

Nicht mehr als eine gefüllte Trinkflasche und ein Mini-Tool wiegt Cannondales Cross-Country-Rakete: 950 g der Rahmen in Größe M. Modernste Carbon-Technologie macht's möglich. www.cannondale.com

Variabler Multitasker Liteville 301

Liteville hat sein Erfolgsmodell 301 nochmals verbessert und präsentiert es topaktuell mit komplett überarbeitetem Rohrsatz, feinsinnigen Detaillösungen wie der zwei- oder dreifach fahrbaren, integrierten Kettenführung, sieben Rahmenlängen und unterschiedlichen Umlenkhebeln für das DT Luft-Federbein, um den Federweg auf 120, 140 oder propere 160 Millimeter festzulegen. Automatische Geometrie-anpassung inklusive. www.liteville.de



Angriff aus Fernost X-Fusion-Gabeln

Vengeance und Enix – das sind die beiden neuen Federgabel-Linien, mit denen der taiwanische Produzent demonstrieren will, dass er noch mehr kann, als »nur« Feder-elemente für andere Firmen zu bauen. Die großkalibrige Vengeance operiert in der Enduro-Klasse, hat eine 20-Millimeter-Steckachse und 160 Millimeter Luft-Federweg. Ebenfalls mit einer Luftfeder arbeitet das XC-Allround-Modell Enix RL mit einem intern justierbaren Federweg von 80, 100 oder 120 Millimetern. Die preis-aggressive Gabel kommt mit einem Lenker-Lockout und ca. 1,7 Kilo Gewicht.

www.reset-racing.de



X-Fusion



Interview Ernst Brust

Als vereidigter Sachverständiger für Fahrradtechnik und Leiter des Schweinfurter Prüf- und Testlabors Velotech.de ist Ernst Brust mit Details der Materialwahl und Konstruktion von Mountainbikes engstens vertraut. »Bike Sport News« unterhielt sich mit ihm über Chancen und Risiken leichtgewichtiger Bikes.

BSN: Große Federwege bei immer niedrigeren Gewichten – ist das gut?

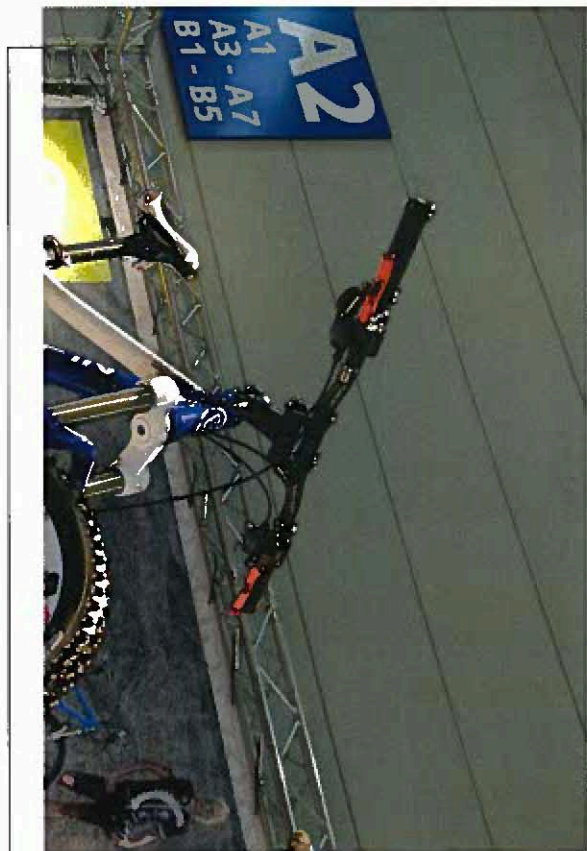
Ernst Brust: Alles hat Grenzen – Grenzen der Vernunft. Für Cross-Country-Modelle haben sich bisher 120 mm Federweg als Obergrenze bewährt. 160 mm sind beim Downhill sinnvoll.

BSN: Sind Carbon-Rahmenkonstruktionen und -Bauteile den Alu-Pendants überlegen, wenn es darum geht, 160-mm-Federwege an einem 12-Kilo-Bike zu realisieren?

Ernst Brust: Beide Materialien sind noch nicht völlig ausgereizt. Unter weichen Umständen das eine dem anderen überlegen ist, kann man noch nicht endgültig sagen.

BSN: Darf ein Carbon Hardtail-Rahmen guten Gewissens weniger als ein Kilogramm wiegen?

Ernst Brust: Mit geringerem Gewicht steigt das Risiko mangelhafter Betriebsfestigkeit, vor allem bei nahe liegendem Fehlgebrauch. Extrem leichte Rahmen müssen äußerst sorgfältig konstruiert und gefertigt werden. Ausreichende Elastizität ist erforderlich, um extreme Spannungsspitzen zu vermeiden. Der richtige Faserverlauf sorgt dafür, dass hohe Zugkräfte aufgenommen werden.



Aluminium – State of the Art Endorfin Flow

Einer der nicht nur farblich reizvollsten Enduro/All-Mountain-Beiträge der nächsten Zeit: Endorfin Flow. 160 Millimeter Federweg realisiert der Viergelenk-Hinterbau mit einseitiger, asymmetrischer Dämpferrückführung. Die Kinematik soll ein besonders antriebsneutrales Fahrwerk gewährleisten. Gewicht: unter 13 Kilo.

www.endorfinbikes.de